



REBEKAH GODDARD, PUBLIC DOMAIN/DIE POSAUNE

## Obama: Trumps Iran-Abkommen ist nicht besser als meines

- Mihailo S. Zekic
- [15.06.2026](#)

Barack Obama ist der Ansicht, dass sich das noch in Verhandlung befindliche Iran-Atomabkommen von Präsident Donald Trump nicht von seinem eigenen „Joint Comprehensive Plan of Action“ aus dem Jahr 2015 unterscheiden wird. Man kann ihm kaum widersprechen.

Der ehemalige Präsident sagte gestern in einem Interview mit ABC: „Es ist zweifelhaft, dass eine etwaige Einigung sich wesentlich von dem ursprünglichen Abkommen unterscheiden oder eine wesentliche Verbesserung darstellen wird.“

- Während seiner ersten Amtszeit bezeichnete Präsident Trump das Obama-Abkommen als „schreckliches, einseitiges Abkommen, das niemals hätte geschlossen werden dürfen“. Er sagte, es habe „keinen Frieden gebracht und werde dies auch niemals tun“. Im Jahr 2018 trat er von diesem Abkommen zurück.
- Dieses Abkommen sah eine Lockerung der Sanktionen gegen den Iran vor, im Gegenzug dafür, dass der Iran sein Urananreicherungsprogramm aussetzte – nicht jedoch aufgab. Medienberichten zufolge deuten jedoch Hinweise darauf hin, dass die Verhandlungen von Präsident Trump [auf derselben Prämisse beruhen](#).

Auch andere haben die Ähnlichkeiten bemerkt:

- Der Journalist Lee Smith schrieb in Tablet: „Es scheint also, dass das, was Trump immer wieder als den schlechtesten Vertrag bezeichnet hat, der je ausgehandelt wurde, und was er seit mehr als einem Jahrzehnt als Paradebeispiel für die Versagermentalität der Amerikaner anführt, nun zum Leitmotiv seiner eigenen Iran-Politik geworden ist.“

Frankreich, Deutschland, Italien und das Vereinigte Königreich gaben am Sonntag bekannt, dass sie bereit sind, die Sanktionen gegen den Iran im Zuge der Atomgespräche aufzuheben.

- Diese Länder – mit Ausnahme Italiens – waren Vertragsparteien und Befürworter des JCPOA, bis sie im vergangenen August die im Abkommen vorgesehenen „Snapback-Sanktionen“ in Kraft setzten.

Letzte Woche schrieb Gerald Flurry, Chefredakteur von der „Posaune“, in seinem Artikel „Die tödliche Täuschung bei den Iran-Gesprächen“:

Präsident Obama hat dieses Abkommen geschlossen, weil er das Ziel des Iran teilte, Amerika zu vernichten!  
Präsident Trump verfolgt dieses Ziel nicht. ... Doch nun sehen wir, wie Präsident Trump Obamas Arbeit fortsetzt!  
Wie konnte das nur passieren? Hier stimmt etwas ganz und gar nicht.

Dahinter verbergen sich tiefere geistliche Gründe. „Wenn Präsident Trump diese Entwicklung nicht umkehrt“, schrieb Herr

Flurry, „steuern wir auf einen blutigen Weltkrieg zu!“